

Sicherheitsdebatte an bayerischer Schule - Flötenstunde mit Fingerabdruck

Beitrag von „Schubbidu“ vom 15. Januar 2010 20:24

Zitat

Original von Schmeili

Ähem, also von Terroristen oder ähnlichen habe ICH nie gesprochen!!!

[...]

Was sind denn eure **sachlichen** Gründe gegen dieses Zugangssystem, bei dem lediglich der Fingerabdruck - nichts weiter - gespeichert wird?

Stimmt, von Terroristen hast du nicht gesprochen. Den Zusammenhang habe ich hergestellt, da die Panik in der Bevölkerung vor Terror oder Pädophilen und anderen Kriminellen meiner Meinung nach in den meisten Fällen völlig irrationale Züge trägt. Auch bei den Ursachen für dieses übersteigerte Angstempfinden sehe ich Parallelen.

Das Problem, das du in deinem Beispiel schilderst, und auch die Reaktionen darauf, kann ich nachvollziehen. Hier wird auf ein konkretes Ereignis angemessen reagiert. Im Fall der bayerischen Schule sehe ich das aber absolut nicht.

Zu meinen Beweggründen gegen ein solches System:

(Ich bin mir nicht sicher, ob du das als sachlich gelten lässt, aber ich versuche es trotzdem mal.)

Ich betrachte den Fall als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Ohne es zu merken, werden unsere freiheitlichen Bürgerrechte zunehmend eingeschränkt. Wir, die Bürger, sind da oft selber schuld, fehlt es vielen doch an der entsprechenden Sensibilität für das Thema.

In sehr kleinen, wohl dosierten Schritten - die damit in ihrem Ausmaß nur schwer wahrnehmbar sind - werden in allen Lebensbereichen Systeme der Überwachung und Zugangskontrolle eingerichtet. Da es so schön schleichend geht, gibt es auch keinen Widerstand (man bedenke dagegen bspw. die Proteste gegen die Volkszählung in den 80ern!). Zudem sind diese Systeme ja durchaus auch mit Vorteilen für den Bürger verbunden, das will ich gar nicht bestreiten.

Der Kern des Problems liegt aber meiner Meinung nach darin, dass diese Strukturen dem Missbrauch Tür und Tor öffnen. Natürlich denke ich da zu allererst an Machtmisbrauch durch den Staat. Staatliche Systeme neigen immer dazu ihre Macht auszudehnen, wenn man sie gewähren lässt. Dabei will ich der Politik hier (meist) nicht unterstellen, dass sie es auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung abgesehen hat. Es regiert und verwaltet sich aber

einfach deutlich leichter, wenn man mehr Macht d.h. auch mehr Kontrolle und Wissen über die Bevölkerung hat. In unserem Subsystem Schule geht es uns da ja nicht anders.

Wie auch immer die Motive aussehen, über kurz oder lang werden Strukturen aufgebaut die Machtmissbrauch ermöglichen und extrem erleichtern. Die Geschichte zeigt, dass alle Regierungssysteme irgendwann auch mal schwere Krisen durchmachen. Wie auch immer das in Bezug auf Deutschland/Europa in Zukunft aussehen würde - ich möchte nicht, dass es politische Extremisten unnötig leicht haben die Bevölkerung in solch einer Situation zu kontrollieren, manipulieren...

Um jetzt dann mal wieder auf die bayerische Schule zurück zu kommen: Hier wird die Bevölkerung eben an eine Überwachungstechnologie gewöhnt. Wieder nur ein kleiner Schritt im konkreten Fall - viel "Kleinvieh" macht in der Summe aber eben auch viel "Mist".